


HOMÖOPATHIE

10 Sprachverwirrungen

Wir möchten auf Formulierungen aufmerksam machen, die sich im allgemeinen Sprachgebrauch breitgemacht haben und sogar in Homöopathie-kritischen Medienbeiträgen verwendet werden, die jedoch aus der Werbe- und Verwirrsprache der Homöopathie stammen. Zu diesen Begriffen möchten wir Alternativen anbieten. Im Folgenden sehen Sie zehn Beispiele.

Homöopathie ist nicht wissenschaftlich

 Homöopathika haben **keinen bewiesenen Nutzen.**

 Homöopathika haben **keinen Nutzen.**

Einschränkende Attribute wie „bewiesen“ lassen Raum für Spekulationen, dass es doch einen Nutzen geben könnte, der eben nur noch nicht bewiesen ist.


 Schließlich **sei** jenseits von Placebo-Effekten **wissenschaftlich keinerlei Wirksamkeit nachweisbar**

 Schließlich **ist** jenseits von Placebo-Effekten **keinerlei Wirksamkeit möglich.**

Da Homöopathie gesichertem Wissen widerspricht, kann es keinen wissenschaftlichen Nachweis geben

Homöopathie ist keine Medizin

 Manche Patienten sehen **alternativmedizinische Verfahren** als letzten Strohhalm.

 Manche Patienten sehen **pseudomedizinische Verfahren** als letzten Strohhalm.


Homöopathie ist keine Medizin, also auch keine Alternative zur Medizin. Deshalb sollten keine medizinischen Begriffe für die Homöopathie verwendet werden, wie Therapie, Diagnose, und Anamnese.

 Homöopathie ist **eine komplementäre Behandlungsoption.**

 Homöopathie ist **keine Behandlungsoption.**


Unter „Behandlung“ versteht man eine medizinische Handlung, die eine Wirkung erzielen könnte. Homöopathie kann keine Wirkung jenseits von Placebo-Effekten erzielen


Homöopathika sind nur im juristischen Sinne Arzneimittel

 Auf die Patienten wirken homöopathische **Mittel** jedoch wie echte Medikamente.

 Auf die Patienten wirken homöopathische **Zubereitungen** jedoch wie echte Medikamente.

Da Homöopathika keine pharmakologische Wirkung haben, ist der Begriff „Mittel“ als Kurzform von „Arzneimittel“ irreführend – auch wenn Homöopathika juristisch so klassifiziert sind.

 Apotheker müssten darauf hinweisen, dass **es für deren Wirksamkeit keinen naturwissenschaftlichen Nachweis gibt.**

 Apotheker müssten darauf hinweisen, dass **sie nicht wirken.**


Da Homöopathie gesichertem Wissen widerspricht, kann es keinen naturwissenschaftlichen Nachweis geben.


Homöopathie hat keine Wissensbasis

 Ärzte erwerben eine **Zusatzqualifikation.**

 Ärzte erwerben eine **Zusatzbezeichnung.**

Eine Qualifikation ist der Nachweis, relevantes Wissen erworben zu haben. Ein Homöopath hat kein relevantes Wissen, da es unerheblich ist, welche der unwirksamen Kügelchen er verschreibt.


 Homöopathie zeigt bestenfalls Kontexteffekte **einer guten Behandlung.**

 Homöopathie zeigt bestenfalls Kontexteffekte einer **beliebigen Handlung.**

Ein Homöopath „behandelt“ nicht und erst recht nicht „gut“. Er vollzieht bei seiner Suche nach der richtigen homöopathischen Zubereitung eine rein rituelle, und damit beliebige Handlung.


Homöopathie ist keine Ansichtssache

 Am Ende ist es bei der Homöopathie wie immer: **eine Glaubensfrage.**

 Am Ende ist es bei der Homöopathie wie immer: **manche glauben daran.**

Es ist keine Frage, ob Homöopathie wirkt, daran kann auch der Glaube nichts ändern. Homöopathie ist eine Glaubenslehre.

 Die Homöopathie basiert auf einem Weltbild, das **mehr mit Schamanismus und Voodoo gemein** hat als mit Medizin.

 Die Homöopathie basiert auf einem Weltbild, das **ebenso irrational ist wie das von Schamanismus und Voodoo.**

„Mehr gemein“ bedeutet, dass es nur eine Tendenz in eine Richtung gibt, das Ende aber nicht erreicht ist.